

Freianlagen Grundschule am Rosenpark

Bisheriger Stand:

Juni 2009	Erarbeitung <u>Vorentwurf</u>
03.05.2010	letzte Vorstellung Gesamtkonzept im A 2 am (TOP 07 – Vorstellung der Planung zur Schulhofgestaltung Grundschule am Rosenpark)
2010	Realisierung des 1. BA (provisorische Entwässerung und Aufstellung eines Kletterturmes)
Januar 2013	Vorbesprechung mit Schulleitung zu Entwurfserarbeitung
März 2013	Vorstellung <u>Entwurf</u> auf Lehrerkonferenz

Entwurf 2013 weist nur geringfügige Änderungen zum Vorentwurf 2009 auf, z.B. Bolzplatztore mit Basketballkorb (Nr. 5), Markierungen Multispielfeld, Erneuerung Gartenhaus (Nr. 11)

Februar 2014 Ausschreibung der Gesamtmaßnahme für 2014 / 2015

Submission 4.3.2014

Realisierungszeitraum:

- 1. BA in 2014 (Mitte April bis Juli) - zentraler Schulhofbereich
- 2. BA in 2015 (Mitte April b. Aug.) - östlicher, nördlicher Schulhofbereich und Entwässerung Gebäudefront

Planung - Kurzbeschreibung

(vgl. Grundriss)

Die neu zu gestaltende Fläche gliedert sich räumlich in 5 Teilbereiche:

- Ergänzung des Fallschutzsandspielfläche (1. Bauabschnitt) mit Spielgeräten, Fläche ca. 265 m²
- Zentraler Schulhofbereich ca. 2.800m²
- Östlicher Schulhofbereich ca. 742 m²
- Nördlicher Schulhofbereich ca. 2020 m²
- Entwässerung Gebäudefront vorne ca. 260 m²

Gesamtfäche der Neugestaltung ca. 5.822 m².

Ziel der Neugestaltung ist eine attraktive Neugestaltung der Schulfreifläche passend für die 6 bis 12 jährigen Schüler und Hortkinder sowie deren Betreuer. Neben der Verbesserung der Ausstattung und Begrünung soll vor allem das Entwässerungsproblem so weit als möglich behoben werden.

Als Material für die Spielgeräte fällt unsere Wahl auf Robinienholz, das außerordentlich witterungsbeständig und langlebig ist und ohne chemischen Holzschutz zum Einsatz kommt. Die naturhaft, unregelmäßigen Hölzer regen zu vielfältigen Gestaltungen an.

Zentraler Schulhofbereich

Gestaltung

Ein ca. 2,50m breiter, mit einer Granit-Kleinsteinpflasterkante eingefasster, geschwungen verlaufender Asphaltweg ergänzt das vorhandene Wegesystem und kann u.a. als insgesamt ca. 200m langer Rundweg zum rollern, skaten etc. genutzt werden.

Der Weg umgibt eine Fläche in der im nördlichen Teil zunächst die Fallschutzsandspielfläche des 1. Bauabschnittes zu finden ist. Die im Vorentwurf vorgesehene Kletterwald wird in der Entwurfsplanung wieder vorgesehen, allerdings diesmal mit Rutsche. Das zwischenzeitlich errichtete Spielkombi-Fragment wird von der Stadt Werneuchen wieder abgebaut und evtl. an anderer Stelle in der Stadt wieder aufgestellt. Die Spielkombination „Kletterwald“ -für 5-12 jährige- (s. Bilder Nr. 1) erlaubt mit zwei Spieltürmen, Rutsche, Netzaufgang, Netztunnel, Kletterpfählen, Flächennetzen, Balanciertauen, Hangelseilen, Sprossenaufgängen, Wackelbrücke und zahlreichen Verbindungsstreben vielfältiges klettern, balancieren, rutschen und hangeln. Daneben ist ein Schaukelkorb (s. Bild Nr. 2) vorgesehen, der zum lümmeln und schaukeln auch mit mehreren Kindern zugleich einlädt. Findlinge und die bereits errichtete Sandkasteneinfassung aus Holzpalisaden und einer gerundeten Klinkermauer im Süden können zudem zum verweilen, klettern und balancieren genutzt werden.

Südlich an den Spielbereich grenzt eine Rasenfläche an.

Wiederum südlich folgt ein 28 x 15m großes, asphaltiertes Multispielfeld (s. Ansicht Multispielfeld) mit zwei stabilen Bolzplatztor-Basketballanlagen aus Stahlrohr (s. Bild Nr. 5). In der Mitte des Spielfeldes kann ein Seil zwischen zwei Robinienpfosten gespannt werden und für ein „Ball über die Schnur“ Spiel o.ä. genutzt werden. Das asphaltierte Spielfeld ist umgeben von einem betongepflasterten Weg. In Sitznischen sind Hockerbänke (s. Bild Nr. 4) vorgesehen. Der Bereich ist rundherum eingezäunt. An den Längsseiten ist der Stahlgitterzaun nur ca. 1,00m hoch und wird zur gestalterischen Auflockerung durch Lattenzaunabschnitte (s. Bild Nr. 7) aus etwas unregelmäßigen Robinienholz unterbrochen. An den Stirnseiten ist der Ballfangzaun (s. Bild Nr. 6) mit 4m Höhe, zu den Ecken hin mit 2,00m Höhe vorgesehen. Im Bereich der anschließenden Rasenfläche sind zwei Bankkombinationen (s. Bild Nr. 3) z.B. für Zuschauer angeordnet.

Die kleine Sandspielfläche an der südlichen Grundstücksgrenze wird rückgebaut. Die vorhandene marode Holzhütte wird durch ein neues hölzernes Gartenhaus (s. Bild Nr. 11) ersetzt und mit einem Pflasterweg an das Wegenetz angeschlossen.

Laubbäume und Strauchpflanzungen ergänzen das vorhandene Grün entlang der Einfriedung und tragen zur Eingrünung des Multispielfeldes und des Spielbereiches bei. Einzig die Hainbuchenhecke im Zentrum des Schulhofes muss wegen der Geländeauffüllung (s.a. Entwässerung) weichen.

Entwässerung

Die Planung sieht für den zentralen Schulhofbereich vor, das vorh. Gefälle von knapp einem Prozent von der westlichen Grundstücksgrenze bis zum mittig verlaufenden vorhandenen Asphaltweg durch Geländeauffüllung und Planierung für eine Entwässerung des Bereiches zu nutzen. Das Oberflächenwasser wird in Kastenrinnen entlang des Weges eingeleitet und über einen Schlammfang in Sickerkörbe geleitet. Das Wasser wird hier gespeichert und in den in etwa 2,00 bis mind. 3,00m Tiefe anstehenden sandigen Untergrund unter dem oberflächlich anstehenden Geschiebemergel versickert. Auch die Fallschutzsandfläche des 1. Bauabschnittes wird über einen Dränstrang an das System angeschlossen.

Östlicher Schulhofbereich

Gestaltung

Zur Entzerrung des Spielbetriebes ist im räumlichen Zusammenhang mit der vorh. Tischtennisplatte ein zweiter, kleinerer Spielbereich auf Fallschutzsand angeordnet. Eine Pendelwippe (s. Bild Nr. 8) und ein Stufenreck (s. Bild Nr. 9) sind hier zu finden. Zwei Lümmelbänke (s. Bild Nr. 10), Findlinge, eine Stammeinfassung des Sandbereiches mit Sitzpollern flankieren die Fläche und laden zum Verweilen ein. Südlich des Spielbereiches ist außerdem die bereits vorhandene Sitzgruppe mit Markisenüberdachung zu finden, die hierher versetzt wurden. Wiederum südlich schließt die neue Obstwiese an. Weitere Baum- und Strauchpflanzungen entlang des Zaunes und zwischen Fahrradständer und Spielbereich ergänzen die Begrünung der Fläche.

Im Rahmen der Schulhofgestaltung ist auch eine geordnete Anordnung und Verankerung der vorhandenen Fahrradständer auf der Asphaltfläche vorgesehen.

Entwässerung

In östlichen Schulhofbereich sind keine weiteren Entwässerungsmaßnahmen vorgesehen. Der 40cm starke Fallschutzsandbereich wird gewisse Mengen an Oberflächenwasser aufnehmen können. Allerdings wird es in diesem Randbereich des Schulhofes bei sehr starken Regenereignissen und bei gefrorenem Boden weiterhin Probleme bei der Oberflächenentwässerung geben.

Nördlicher Schulhofbereich

Gestaltung

Eine neu gepflasterte Zufahrt ohne Wendemöglichkeit für Lieferwagen führt zum Eingang des Sozialtraktes. Das Fahrzeug muss also in einer Richtung rückwärts fahren. Auf einer gepflasterten Aufweitung der Zufahrt werden die vorhandenen Fahrradständer (ca. 12 Stellplätze) angeordnet und verankert.

Im Zentrum des waldartigen Bereiches ist eine Sitzgruppe mit drei Tisch-Bank-Kombinationen (s. Bild Nr. 18) um eine einzeln stehende Eiche vorgesehen. Rechts und links davon sind neben oder zwischen den Bäumen verschiedene Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten angeordnet, die als Fallschutz maximal Boden oder Rasen benötigen. Hängematten zwischen den Bäumen (s. Bild Nr. 12) sind zum schaukeln, lümmeln und verweilen gut. Ein Parcours aus Sprungplatten (s. Bild Nr. 13), ein Karussell in Fliegenpilzform (s. Bild Nr. 15), ein trampolinähnlicher Gurtsteg (s. Bild Nr. 16) und eine 4-sitzige Wippe sind zum bewegen und toben geeignet. Eine Balancierschlange (s. Bild Nr. 14), die sich um mehrere Ecken windet lädt dagegen auch zum verweilen ein.

Strauchpflanzungen sind zur teilweisen Eingrünung des Zaunes und der Gebäudesockel vorgesehen. Für den Bau der Sickerkörbe (s.a. Entwässerung) müssen ein Ahorn und eine Linde gefällt werden.

Entwässerung

Einen Wald kann man nur schwer entwässern. Daher wird es auch hier bei sehr starken Regenereignissen und bei gefrorenem Boden weiterhin Probleme bei der Oberflächenentwässerung geben. Einzig die neue Zufahrt und noch nicht angeschlossene Teile der Dachentwässerung werden über einen Schlammfang in Sickerkörbe geleitet. Das Wasser wird hier gespeichert und in den in etwa 2,00 bis mind. 3,00m Tiefe anstehenden sandigen Untergrund unter dem oberflächlich anstehenden Geschiebemergel versickert. Um die Gebäudefront des Schulhauptgebäudes gegenüber dem Containerbau zu entwässern ist hier eine Kastenrinne vorgesehen, die ebenfalls an das System angeschlossen wird. In wie weit die Pflasterfläche zw. Schulgebäude und Containerbau, die derzeit in weiten Teilen Richtung Schulgebäude entwässert, aufgenommen werden muss ist noch zu prüfen.

Entwässerung der Gebäudefront vorne

Entwässerung

Das z.Z. Richtung Schulgebäude entwässernde Rasenbankett muss neu ausmodelliert werden. Im Bereich eines neu zu schaffenden Tiefpunktes zwischen Gebäude und Zufahrt wird eine Betonmuldensteinrinne angeordnet, die mit einem Gefälle das Oberflächenwasser in einen geplanten Hofablauf führt, der an einen vorh. Regenwasserschacht angeschlossen wird.

Art und Bemessung der vorgesehenen Wege und Plätze

Asphaltfläche (Rundweg)

- Gesamtfläche ca. 240 m²,
- Breite : 2,50 m,
- nach den RStO 12 Belastungsklasse 0,3 / Tafel 1, Zeile 3 (es wird von einem F3-Boden ausgegangen) – Befahrung durch Pkw und Fahrzeuge des Unterhaltungsdienstes
- Deckschicht: Asphalt, Granit-Kleinsteinpflasterkante 1-reihig.

Asphaltfläche (Multispielfeld)

- Gesamtfläche ca. 426 m²,
- Abmaße : 28 x 15 m,
- nach den RStO 12 Belastungsklasse 0,3 / Tafel 1, Zeile 3 (es wird von einem F3-Boden ausgegangen) – Befahrung durch Pkw und Fahrzeuge des Unterhaltungsdienstes
- Deckschicht: Asphalt, Beton-Kantensteine.

Betonpflasterflächen (Wege um Multispielfeld, Zufahrt zum Eingang des Sozialtraktes)

- Gesamtfläche ca. 415 m²,
- Breite: 28 x 15 m,
- nach den RStO 12 Belastungsklasse 1,0 / Tafel 3, Zeile 1 (es wird von einem F3-Boden ausgegangen) – Befahrung durch Pkw, Lieferfahrzeuge und Fahrzeuge des Unterhaltungsdienstes
- Deckschicht: Betonpflaster, Beton-Kantensteine.

Sandspielfläche

- Gesamtfläche ca. 106 m² (östlicher Schulhofbereich)
- 40cm Fallschutzsand Körnung 0,2/2mm, zu den Strauchflächen hin mit Stammeinfassung, zu den Rasenflächen hin ohne Einfassung.

Die Fundamente der Spielplatzgeräte werden gemäß Angaben des Spielplatzgeräteherstellers dimensioniert.

Aufgestellt: Dipl. Ing. M. Nöbel (Büro ALV-Landschaftsplanung)
Berlin, den 12.03.2013

Bildergalerie zum Entwurf



1) Spielkombination „Kletterwald“



2) Schaukelkorb



3) Bankkombination



4) Hockerbank



5) Bolzplatztor mit Basketballanlage



6) Ballfangzaun, Höhe 4m



7) Holzlattenzaun



8) Pendelwippe



9) Stufenreck



10) Lümmelbank



11) Gartenhaus „Modell Neustadt 2“



Gartenhaus-Vorschlag für Farbgebung



12) Hängematte



13) Sprungplatten



14) Balancier-Schlange



15) Karusell „Pilz“



16) Gurtsteg



17) Wippe 4-sitzig



18) Tisch und Bänke

